

gerade so wie sich heute viele Schüler von den Schulstrapazen auf den Spielplätzen erholen.

Ein kleines Ereignis trat ein. In der Fastenzeit kam jedes Jahr durch Kaienbühl ein Vater Kapuziner, der nach Haderu zum Predigen ging. Die Schüler wußten den Termin ungefähr, liefen hinter dem Kuttenmann her und schrien: Heiliger Vater, wir bitten um einen Helgen! Allein erkehrte sich gewöhnlich gar nicht dran, vielleicht weil es Reformierte waren oder weil ihm das Lärmen nicht gefiel. Dieser Vater trat eines Nachmittags plötzlich in die Schulstube herein und nach einigen Flüsterworten, die er mit dem Schulmeister gewechselt, fragte dieser, wer von den Kindern einen schönen Helgen wolle? Alle Hände fuhren empor. Aber der Vater sagte mit einer Handbewegung: er muß verdient werden — wer liest am deutlichsten? wer rechnet am schnellsten? wer singt am reinsten? Es war ein ungeheurer Wettstreit zwischen einer großen Zahl, die aufgerufen wurde, so daß der sehr beleibte Vater sich vor Lachen auf einen Stuhl niedersetzen mußte. Dann kam die Entscheidung. Er ging auf Albertine zu und gab ihr einen Helgen von der Größe einer Hand. Darauf war die Jungfrau Maria gemalt wie sie vor dem Engel der Verkündigung kniet, und darunter die Worte:

Sei wie Maria fromm und rein

So wirst du voller Gnaden sein.

Das mochten ihr alle gönnen, denn sie verdiente es ganz. Dann hob der Vater einen zweiten Helgen in die Höhe, worauf abgebildet war wie 42 Judenkneben den Propheten Elisa verspotten, indem sie ihm Kahlkopf! Kahlkopf! nachschreien, weshalb zwei Bären aus dem Wald hervorbrechen und alle 42 Spötter auffressen.

Mit bösen Buben spotte nie,

Sonst fressen Bären dich wie sie!

Nachdem der Vater diesen Vers mit Donnerstimme gelesen, wünschte kaum mehr einer den Preis zu erhalten. Aber der Vater trat auf Fridli zu, drückte mit der einen Hand fest seinen Kopf nieder, und mit der andern übergab er ihm den Helgen, wobei der schwarze Konrad von hinten her halblaut rief, es habe gerade den rechten getroffen!

So hat auf Erden jede Freude einen Widerhaken.